

„Unverkopfte“ junge Künstler

Noch bis Freitag läuft die Ausstellung „Kinder zeichnen Hilpoltstein“ im Jugendtreff

Von Tobias Tschapka

Hilpoltstein (HK) Hilpoltsteiner Ansichten aus jugendlicher Perspektive – das bietet die Ausstellung „Junge Kunst 2016“ im Hilpoltsteiner Jugendtreff. Am Freitag ging dort die überaus gut besuchte Vernissage über die Bühne, die von Bürgermeister Markus Mahl eröffnet wurde.

Die Idee, Hilpoltstein zu porträtieren entsprang jedoch eigentlich einem Missverständnis. Das berichtete jedenfalls der Kursleiter der „Kunst-AG“ der Hilpoltsteiner Mittelschule, der Maler, Grafiker und Bildhauer Richard Pinkert. Im gespielten Ernst habe er seinen Kursteilnehmern zu Beginn der ersten Stunde mit erhobenem Zeigefinger gedroht, sie müssten sich für seinen Kurs nun alle „warm anziehen“. Nachdem er kurz das Klassenzimmer verließ, saßen nach seiner Rückkehr alle sechs Teilnehmer, vier Mädels und zwei Jungs, in ihren dicken Jacken vor ihm, und sahen ihn erwartungsvoll an. „Und so war die Idee geboren, nach draußen zu gehen und Hilpoltstein zu malen“, erinnert sich Pinkert an den Beginn des Kurses im tiefsten Winter im vergangenen Schuljahr.

Traditionell gibt es bei Vernissagen im Hilpoltsteiner Jugendtreff immer Musik. Dafür war diesmal das Gitarrenensemble der Musikschule Hil-



Nachbarschaftshilfe bei der Vernissage der Jungen Künstler leistet das Gitarrenensemble der Musikschule.

Foto: Tschapka

poltstein unter der Leitung von Eugen Götzfried zuständig. Weit hatten es die sechs Jungs mit ihren Gitarren ja nicht, ist die Musikschule doch im gleichen Gebäude untergebracht, und da

sie immer auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten sind, lag es nahe, bei der Vernissage ihrer „Nachbarn“ zu spielen. Daniel Adam, Tobias Heindl, Julian Sponzel, Egon von Brünning,

Fryderyk Kobras und Tobias Schuster, alle zwischen 11 und 17, zeigten in zwei Musikblöcken, was sie gelernt haben. Sie spielten unter anderem ein Volkslied aus Mexiko, ein ägypt-

isches Hochzeitslied, das Titelstück aus dem Film „Der Pate“ und diverse andere anspruchsvolle Lieder, und bekamen für ihren komplett fehlerfreien Auftritt viel Applaus.

Zwischen den beiden Musikdarbietungen erläuterte Kursleiter Richard Pinkert die Herangehensweise seiner jungen Künstler, deren Präzision er lobt, und bei denen er auch schon eine ganz eigene künstlerische Handschrift erkannt habe. „Im Gegensatz zu vielen Erwachsenen gingen die Jugendlichen nicht verkopft an die Zeichenkunst heran, so dass ich sie bei ihrer Inspiration abholen konnte“, lobte der Berufskünstler seine Nachwuchskünstler, zu denen Saskia Kerling, Simon Kratzer, Lisa Dietrich, Sophia Emmerling, Michael Forster und Selina Forster gehören.

Ein Extralob bekam dann speziell noch einmal Selina Forster für die Porträts ihrer Kunst-AG-Kolleginnen im Mangastil, in denen er viel Talent erkannte. Seine persönliche Einladung, ihn in seinem Atelier zu besuchen und den Kurs dort sozusagen „privat“ fortzusetzen, richtete sich aber natürlich an alle sechs Künstlerinnen und Künstler der Mittelschule.

Zu sehen sind die kleinformigen und überwiegend mit Bleistift und in schwarz-weiß gehaltenen Kunstwerke noch bis zum kommenden Freitag im Treppenhaus der Musikschule beziehungsweise des Jugendtreffs zu dessen Öffnungszeiten Mittwoch von 17 bis 21 Uhr, Donnerstag von 15.30 bis 17.30 Uhr, und Freitag von 19 bis 22 Uhr.